

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 81.

Mittwoch, den 9. Oktober.

1901.

Der Erlauchteste Graf = Regent haben dem Gerbereiarbeiter Otto Heinrich Marten in Lemgo die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Staats = Ministerium.
Gevefot.

Zur Ausführung des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 (R.-G.-Bl. S. 175) wird hierdurch bestimmt, daß die in § 3 Nr. 3 des Gesetzes vorgeschriebene Anzeige der Betriebe, in welchen getrocknete Früchte oder eingebackte Moststoffe bei der Herstellung von Dessertweinen ausländischen Ursprungs verwendet werden, von dem Inhaber vor dem Beginne des Geschäftsbetriebes dem Fürstlichen Verwaltungsamte oder dem Magistrate, in dessen Bezirk der Betrieb liegt, zu erstatten ist. Von der erfolgten Anzeige ist seitens des Verwaltungsamts oder Magistrats der Fürstlichen Regierung sofort Mittheilung zu machen. Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in § 10 und 11 des Reichsgesetzes vorgeschriebene Kontrolle aller Betriebe, in denen Wein, weinhaltige oder weinähnliche Getränke gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt werden, für das hiesige Land dem Medizinalrath Beißenhirtz in Lage übertragen ist.

Detmold, den 30. September 1901.

Fürstliches Staats = Ministerium.
Gevefot.

Dem Verein „Alters- und Invaliden-Kasse der Hebammen des Fürstenthums Lippe“ ist auf Grund des § 22 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und § 3 Abs. 1 des Ausführungsgesetzes hierzu die Rechtsfähigkeit verliehen worden.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Staats = Ministerium.
Gevefot.

Der dem Handelsmann Paul Ostwald in Lemgo am 14. Januar d. J. ertheilte Wandergewerbeschein — Nr. 456 — ist verloren gegangen. Derselbe wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Gerichtsassessor Boedeker in Detmold ist an Stelle des erkrankten Bürgermeisters Petri zum Wahlkommissar für die Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 8. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Bewerbungen um die neu errichtete 2. Pfarrstelle an der Gemeinde St. Johann in Lemgo sind innerhalb 2 Wochen bei uns anzubringen.

Detmold, den 7. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verkauf von Korbweiden.

Aus der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung an der Weser sollen einige Parzellen zweijährige Weiden Montag, den 14. d. M. verkauft werden.

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags bei der alten Warenholzer Zollstätte.

Blomberg, den 5. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Der am 31. August l. J. gegen den Schuhmachergehilfen Martin Chlebowski aus Garfi erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.
Eronemeyer.

Die Steckbriefe gegen die Arbeiter Mathias Nawrocki aus Gr. Negatschewo und Wladislaus Ryszkiemiez aus Bengierki vom 3. v. Mts. und den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Schötmar vom 27. v. M. sind erledigt.

Detmold, den 8. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.

Die Rothlauffeuche ist erloschen:

1. unter den Schweinen des Colons Stölting in Müssen,
2. unter den Schweinen des Einliegers Fritz Kethmeier Nr. 18 in Drbke,
3. unter den Schweinen des Landwirths Meier Nr. 2 in Dhrsen,
4. unter den Schweinen des Colons und Maurers Simon Grote in Schling,
5. unter den Schweinen des Friedrich Hildebrand Nr. 156 in Waldheide,
6. unter den Schweinen des Maurers Ernst Möller bei Nr. 81 in Heiligenkirchen,
7. unter den Schweinen des Einliegers Engelstock in Ehrentrop,
8. unter den Schweinen des Colons Biere Nr. 48 in Billingshausen,
9. unter den Schweinen des Maurers Aule in Hiddesen.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Ein Schwein des Colons Mesch Nr. 31 zu Wahnbeckerheide ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Hauschlachter Aug. Seiger, Carl Butterweck und Heinr. Grote zu Lipperode haben ihr Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Stift Cappel, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der auf den 19. Oktober d. J. bestimmte Bruchmarkt wird auf den 18. Oktober d. J. verlegt.
Lemgo, den 1. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. B.
Pothoff.

In unser Handels-Register Abthl. A. ist unter Nr. 119 die Firma:

Ernst Hilker & Co.

mit dem Sitz in Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Oktober 1901 begonnen.

Gesellschafter sind der Tischlermeister Ernst Hilker zu Detmold und der Kaufmann Otto Göffling zu Herford. Jeder derselben vertritt die Gesellschaft selbstständig.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 511 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Conrad Krumm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 64 an der Krummenstraße nebst Hofraum Parzelle 131 des Kartenbl. 10 am

Donnerstag, den 5. Dezember 1901,

Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Frieda Vogt geb. Detmers in Salzuflen, jetzt in Hohenkirchen, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 21. Oktober 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Salzuflen, den 3. Oktober 1901.

Ebert, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Stechbriefverledigung.

Der am 24. September d. J. gegen den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Bielefeld erlassene Stechbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band V Blatt 135 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Siemon zu Lage eingetragene Grundbesitz, nämlich die an der Langenstraße zu Lage belegene Stätte Nr. 125, bestehend aus dem Bauplatz des am 21./22. August 1901 abgebrannten Siemon'schen Wohnhauses nebst Scheune auf Parzelle 4 Kartenbl. 7 Artikel 139, worin bisher Handel und Destillation betrieben wurde, dem dazu gehörigen Hofraume Parzelle 4, dem dahinter belegenen Garten, Parzelle 3, nebst Wiese im Bruche, Parzelle 69, zusammen 19 ar 9 qm an Größe, am

26. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Die Grundstücke sind zu 8 Mark 44 Pf. in der Grundsteuermutterrolle eingeschätzt. An die Stelle der abgebrannten Gebäude treten die Brandentschädigungsgelder, welche gemäß der §§ 40 bis 42 des Gesetzes, die Brandversicherungsanstalt für das Fürstenthum Lippe betr., vom 26. April 1877 ausbezahlt werden, unter den in diesem Gesetz enthaltenen Bedingungen und Verpflichtungen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 30. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sonneborn belegene, im Grundbuche von Sonneborn Band 3 Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Friedrich Schmittpeter eingetragene Kolonat Nr. 36 in Sonneborn, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 43 das. verzeichneten Liegenschaften, in einer Größe von 66 a 12 qm mit einem Reinertrage von 10 Mark 28 Pf., sowie einem Miethwerthe von 45 Mark, am

Mittwoch, den 27. November 1901,

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hüttenau belegene, im Grundbuche von

Göstrup Band 1 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Gustav Milse eingetragene Kolonat Nr. 9 der Bauerschaft Göstrup in einer Größe von 32 ha 87 a 82 qm mit einem Reinertrage von 248 Mark 71 Pf. und einem Miethwerthe von 96 Mark am

Freitag, den 29. November 1901,

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Eggemeier und Wilhelmine Eggemeier, geb. Hagemann Nr. 18 zu Veldrom durch Vertrag vom 25. September 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der von mir unterm 25. November 1891 gegen den Handlungs-Commis Rudolf Kahl aus Detmold erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. 4 J. 836/91.

Magdeburg, den 5. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.